



Olga Pak - Violine

Olga Pak, geboren in Nowosibirsk (Russland), begann mit fünf Jahren Geige zu spielen und absolvierte anschließend ein Studium an der Musikschule für besonders begabten Kinder in Nowosibirsk. Nachdem sie ihre Ausbildung in Europa fortgesetzt hatte, studierte Olga Pak am Versailler Konservatorium und wurde in die Solistenklasse von Prof. Ilan Gronich an der Universität der Künste Berlin aufgenommen.

Darüber hinaus besuchte sie zahlreiche Workshops und Wettbewerbe u.a. mit Kent Nagano, Nikolaus Harnoncourt und Igor Ozim. Im Dezember 2006 gab sie ihr Debüt als Solistin in der Berliner Philharmonie. Seither tritt sie weiterhin als Solistin, Kammermusikerin und Konzertmeisterin ihres Orchesters (Berliner Camerata) auf; musizierte zudem bereits zusammen mit Guy Braunstein, Mark Gothoni, Peter Hörr, Avi Avital, Pacho Flores sowie Mark Drobinsky, Yorck Kronenberg, Iskandar Widjaja und Jury Revich.

Olga Pak kann auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken, die unter anderem außergewöhnliche Höhepunkte wie das Open-Air-Konzert mit Nigel Kennedy zur Abschlussfeier der Leichtathletik-WM 2009 in Berlin und die TV-Gala "Ein Herz für Kinder" mit Rolando Villazón beinhaltet. Seit 2011 widmete sie sich zudem intensiv als künstlerische Leiterin und Konzertmeisterin der "Berliner Camerata".

Seit 2015 engagiert sich Olga Pak zudem für die Ausbildung junger Musiker und gibt ihr Wissen im Rahmen verschiedener Meisterklassen und Projekten weiter.

Ihre zweite CD-Einspielung bei ARS Produktion, gemeinsam mit der Pianistin Sabine Weyer, wurde von der ICMA nominiert.

Seit 2021 lebt und arbeitet Olga Pak in Hamburg.



Emmanuel Goldstein – Violine

Emmanuel Goldstein wurde in Moskau geboren und erhielt seinen ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren bei Prof. Zinaida Gilels. Schon früh entdeckte man sein Talent für die Musik, und er wurde in die Solistenklasse von Prof. Maja Glesarowa an der Musikspezialschule am Moskauer Konservatorium "P. I. Tschaikowsky" aufgenommen.

Um seinem Traum vom Berufsmusiker näher zu kommen, setzte er seine Ausbildung als Jungstudent in der Meisterklasse von Prof. Alla Wandischewa am Moskauer Konservatorium fort.

Von 2002 bis 2006 studierte Emmanuel Goldstein an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Eckhard Fischer und schloss sein Studium mit der Note "Sehr gut" ab.

Schon seit Beginn seines Studiums war er als Zweiter Konzertmeister im Detmolder Kammerorchester beschäftigt und gewann noch während des Studiums das Probespiel für eine feste Stelle bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford. Hier war er sechs Jahre als festes Mitglied der 1. Violinen beschäftigt, bis er zum NDR Elbphilharmonie Orchester nach Hamburg wechselte.

Aushilfstätigkeiten führten ihn u. a. zum SWR-Sinfonieorchester Stuttgart, zum WDR-Sinfonieorchester, zur Sächsische Staatskapelle Dresden und zum Philharmonischen Staatsorchester Hamburg.

Außerhalb der Orchesterliteratur zeichnet ihn seine große Leidenschaft für die Kammermusik aus. Mit seinem Streichquartett "Prima" widmet er sich dabei nicht nur dem gängigen klassischen Repertoire, sondern erweitert seine musikalische Vielfalt auch mit Jazz, Kaffeehaus- und Filmmusik.



Bojana Legen - Viola

Bratschistin Bojana Legen (1996) hat in ihrer Heimatstadt (Vršac, Serbien) zunächst mit dem Geigenspiel angefangen und hat als Zwölfjährige auf die Bratsche gewechselt. Bojana absolvierte ein Bachelorstudium an der Hochschule für Musik in Belgrad in der Klasse von Professor Panta Veličković. Im Jahr 2018 begann sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg in der Klasse von Professor Boris Faust.

Bojana Legen spielt eine von Herrn Panta Veličković gebaute Bratsche.

Der Farbenreichtum ihres Spiels und die außerordentliche Gabe der jungen Bratschistin, die klanglichen Möglichkeiten des Instruments voll auszuschöpfen, wurden bei dem „Republikanischen Wettbewerb“ in Belgrad im Jahr 2014 mit einem Preis ausgezeichnet.

Sowohl als Kammermusikerin als auch als Orchestermusikerin verfügt die Bratschistin Bojana Legen über langjährige Erfahrung. Unter anderem spielte sie mit dem Belgrader Rundfunkorchester und den Belgrader Philharmonikern. Darüber hinaus sammelte Bojana Legen weitere wichtige Impulse als Mitglied des „Boljšoj“ Festivalorchesters, „NJO“, „WYO“, „Neue Philharmonie München“, „Bremer Philharmoniker“, „Taurunum Kammerorchester“, „Muzikon Kammerorchester“, usw. Des Weiteren hat sie an zahlreichen Festivals für klassische Musik teilgenommen, darunter „KoMa“, „Provinz Lärm Festival“, „BEMUS“, „NIMUS“, „Grachsten Musikfestival“, „Boljšoj Musikfestival“.



Wolf Hassinger - Violoncello

Geboren 1994 in Berlin, bekam Wolf Hassinger seinen ersten Cello-unterricht im Alter von sieben Jahren. Seit 2013 studierte er im Bachelor und von 2017 im Master an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Hans-Jakob Eschenburg.

Ausgezeichnet wurde er unter anderem bei „Jugend Musiziert“, „Hanns-Eisler-Aufführungspreis“ oder mit seinem Quartett beim „Anton Rubinstein Kammermusikwettbewerb 2018“ und „Alice Samter Kammermusikwettbewerb 2019“. In der Spielzeit 2017/2018 war er Akademist im Staatsorchester Kassel, die gleiche Position hatte er von 2018-2019 im Orchester der Komischen Oper Berlin.

Seit 2019 ist er als Vorspieler im Schleswig Holsteinischen Sinfonieorchester angestellt.

Außerdem war er von 2014-2017 Solocellist im „Jungen Bachorchester Stuttgart“ unter H.C. Rademann und Helmuth Rilling. Zusätzlich wurde er eingeladen zum Trenta Musik Festival 2015, Yokohama Musik Festival 2017 oder Pacific Music Festival 2018. Meisterkurse bei Prof. Peter Bruns, Prof. Joseph Schwab, Peter Wispelwey oder Miklos Perenyi runden seine Ausbildung ab.